



KONSOLIDIERTE UMWELT-ERKLÄRUNG 2023

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FRIEDRICHSTAL



G. H.
30.10.2023



Konsolidierte Umwelterklärung 2023

Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Die Gemeinde stellt sich vor	4
2. Umwelleitlinien	9
3. Umweltmanagementsystem	11
4. Umweltbilanz.....	12
4.1. Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS.....	12
4.2. Anmerkungen zu Umweltaspekten	15
4.3. Nahwärmenetz mit Holzpellet-Heizung.....	20
4.4. Umwelterziehung im Kindergarten.....	21
4.5. Bewertung der Umweltbilanz	22
5. Umweltprogramm.....	23
5.1. Umweltprogramm 2019 - 2023	23
5.2. Umweltprogramm 2023 - 2027	25
6. Gültigkeitserklärung	26
Impressum	27



Konsolidierte Umwelterklärung 2023 Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal



Vorwort

2013 hat sich die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal entschlossen, sich im Rahmen des Programms „Grüner Gockel“ zu verpflichten, künftig dem Umweltschutz und der Bewahrung der Schöpfung eine verstärkte Priorität einzuräumen. Viele kleinere und größere Projekte konnten seither verwirklicht werden, zuletzt in Zusammenarbeit mit der Stadt Stutensee der Bau eines Nahwärmenetzes zur Wärmeversorgung der evangelischen Kirche, des Gemeindehauses und des Pfarrhauses.

Die Kirchengemeinde hat sich auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht und will diesen Weg auch in Zukunft weitergehen. Dies ist nicht zuletzt durch die sorgfältige und stetige Arbeit unseres Umweltteams erreicht worden, dem wir für seine Arbeit herzlich danken.

Stutensee, 14.06.2023
Pfarrer Lothar Eisele

1. Die Gemeinde stellt sich vor

Unser Ort:

Friedrichstal liegt in der Rheinebene, ca. 15 km nördlich von Karlsruhe am Rande des Hardtwaldes. Seit 1975 bildet es zusammen mit den Nachbarorten Blankenloch, Büchig, Spöck und Staffort die Gemeinde Stutensee, benannt nach dem Schloss Stutensee im Zentrum der fünf Gemeinden. Seit 1998 ist Stutensee eine große Kreisstadt.

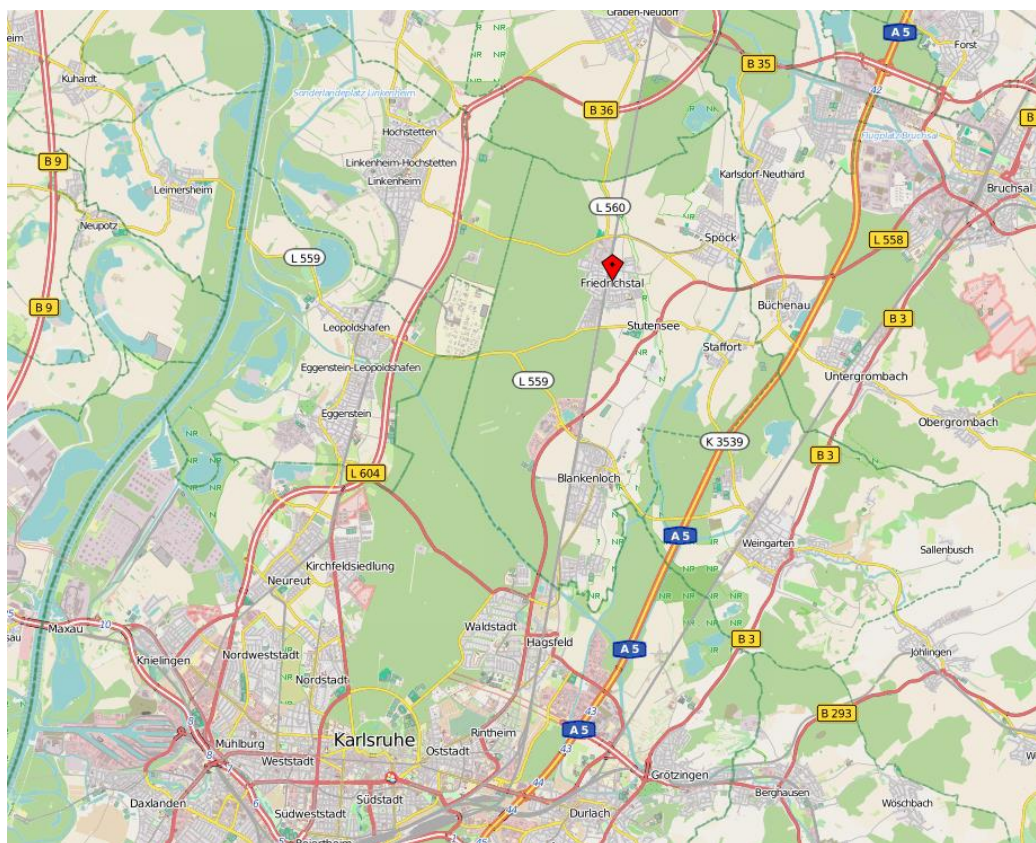


Abb. 1: Lage von Friedrichstal (Quelle: OpenStreetMap)

Friedrichstal besitzt einen Haltepunkt der Deutschen Bahn mit Anbindung nach Karlsruhe und Mannheim, seit Juni 2006 sind wir auch an das Karlsruher Stadtbahnnetz angebunden.

Traditionell lebten die Friedrichstaler vom Tabak- und Spargelanbau. Inzwischen spielt die Landwirtschaft jedoch keine große Rolle mehr.

Durch Zuzüge ab den 1950er Jahren (u.a. Gründung des damaligen Kernforschungszentrums und heutigem „KIT Campus Nord“ im benachbarten Hardtwald) ist die Gemeinde stark gewachsen und zählt inzwischen 5.866 Einwohner, davon gehören 1983 Personen zu unserer Kirchengemeinde (Stand 31.12.2022).

Gegründet wurde Friedrichstal erst im Jahr 1699. Ende des 17. Jahrhunderts kamen protestantische Glaubensflüchtlinge aus Frankreich, sogenannte "Hugenotten", über die Pfalz nach Baden und erhielten hier von Markgraf Friedrich Magnus die Erlaubnis, sich im Hardtwald niederzulassen, verbunden mit der Zusicherung, frei und ungestört ihren Glauben ausüben zu dürfen. Zum Dank dafür wurde der Ort „Fredericana Vallis“, Friedrichstal, genannt.

Das hugenottische Erbe ist in der alteingesessenen Bevölkerung noch sehr präsent, und viele Familiennamen wie z.B. Barié, Borel, Giraud, Gorenflo, Lacroix und Thibaut erinnern heute noch an die französischen Ursprünge.

Seit 1982 besteht zudem eine Partnerschaft mit der französischen Stadt Saint-Riquier in der Picardie, jener Gegend, aus der einst die Gründer von Friedrichstal geflohen waren.



Abb. 2: Hugenottenkreuz (Wandmalerei in der ev. Kirche)

Unsere Kirchengemeinde:

Im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens steht unser Gottesdienst, den wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr gemeinsam feiern, und der parallel dazu stattfindende Kindergottesdienst. Während der Corona-Pandemie haben wir begonnen, die Gottesdienste live auf YouTube zu übertragen, ein Service, der auch heute noch gerne angenommen wird.

Daneben lebt unsere Gemeinde in einer Vielzahl von Gruppen und Kreisen. Beginnend bei einer Krabbelgruppe für die Kleinsten bis hin zu den Senioren möchten wir für Menschen aller Altersgruppen da sein.

Neben der Trägerschaft von einem Kindergarten und der Mitträgerschaft für die Sozialstation Stutensee-Weingarten, ist ein weiteres diakonisches Standbein für uns unser Diakonieverein, der sich vor allem in einer organisierten Nachbarschaftshilfe und in einer Kükenstubenarbeit (Kleinkindbetreuung) engagiert.

In dem im Jahr 2008 eröffneten Senioren-Zentrum „Haus Edelberg“ hat sich in der Zwischenzeit in Zusammenarbeit mit der katholischen Ortsgemeinde ein regelmäßiger Gottesdienst und ein Besuchsdienst etabliert.

Durch ein großes Neubaugebiet sind in den letzten Jahren weitere Bevölkerungsgruppen nach Friedrichstal und damit in das Blickfeld unserer Arbeit gekommen.

Für die aktive und umfangreiche Gemeindearbeit stehen uns mehrere Gebäude zur Verfügung:

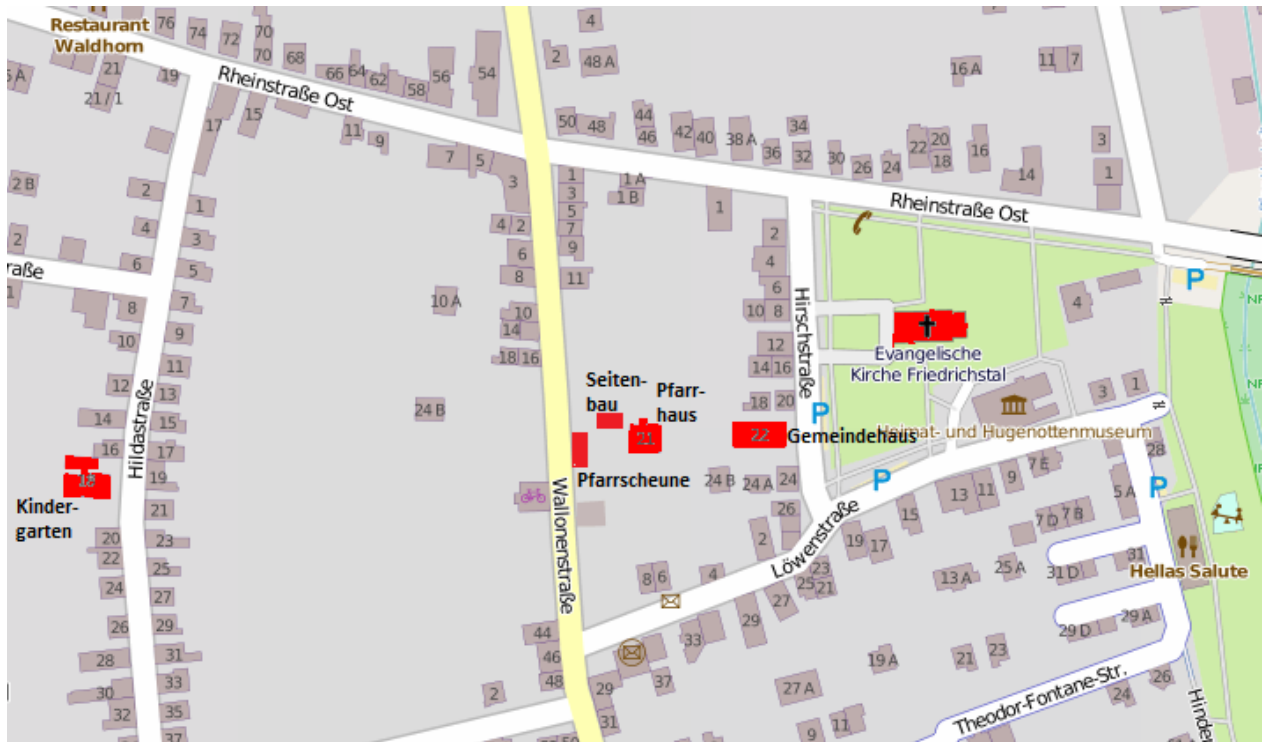


Abb. 3: Lageplan der kirchlichen Gebäude (Quelle: OpenStreetMap)

Kirche:

Das heutige Kirchengebäude stammt aus dem Jahre 1830 und ersetzt die erste, 1726 erbaute Fachwerkkirche, die baufällig und zu klein geworden war.

Die Kirche wurde im Weinbrennerstil errichtet und bietet Platz für ca. 300 Personen.

Im Jahre 1955 wurde der ursprünglich als Dachreiter ausgeführte Glockenturm durch einen angebauten Turm ersetzt.

Zuletzt wurde die Kirche 1999 zum 300-jährigen Ortsjubiläum grundlegend renoviert.

Neben den sonntäglichen Gottesdiensten finden in der Kirche auch Trauungen, Taufen, Andachten und Konzerte statt. Daneben muss sie auch als Ausweichquartier für die Proben von Kirchen- und Posaunenchor dienen, wenn der Gemeindesaal durch eine Parallelveranstaltung belegt ist.



Abb. 4: Ev. Kirche

Gemeindehaus:

Das Gemeindehaus (Karl-Rupp-Haus) wurde im Jahr 1967 im hinteren Teil des Pfarrgartens erbaut und zuletzt im Jahr 2000 renoviert. Bereits im Jahr 2008 wurde auf dem Gemeindehausdach eine Solaranlage mit einer Leistung von 17,6 kWp installiert, 2014 konnte der Zugang zum Gemeindehaus durch den Anbau einer Rampe behindertengerecht gestaltet werden. 2016 wurde die oberste Geschosßdecke gedämmt.

Neben Küche und Sanitäreinrichtungen bieten ein großer und ein kleiner Saal, ein Jungscharrum und ein Kleinkinderraum Platz für die verschiedenen Gemeindeguppen. Zudem ist im Gemeindehaus die ev. Öffentliche Bücherei untergebracht.



Abb. 5: Gemeindehaus (Karl-Rupp-Haus)

Pfarrhaus:

Das heutige Pfarrhaus wurde 1823 als staatliches Forsthaus erbaut und diente zunächst als Amtssitz des großherzoglichen Revierförsters. Erst nach dem ersten Weltkrieg wurde es als Pfarrhaus genutzt.

Neben der Wohnung des Pfarrers befindet sich im Pfarrhaus auch das Pfarrbüro.



Abb. 6: Pfarrhaus

Pfarrhaus-Seitenbau und Pfarrscheune:

Der an das Pfarrhaus angrenzende Seitenbau sowie die gegenüber liegende Pfarrscheune wurden zusammen mit dem Pfarrhaus errichtet.

Der Seitenbau beherbergte bis zur Errichtung des Gemeindehauses im Jahr 1967 den einzigen Gemeindesaal der Kirchengemeinde. Heute befinden sich im Seitenbau das Jugendbüro, eine kleine Küche und Sanitäreinrichtungen. Das obere Stockwerk wurde 2016 in eine Wohnung umgewandelt und ist seitdem vermietet.

In der unter Denkmalschutz stehenden Pfarrscheune hatte sich der Posaunenchor einen Musikproberaum ausgebaut, in dem bis zum Bau des Gemeindehauses die wöchentlichen Chorproben stattfanden. Heute wird dieser Raum als Jugendraum von verschiedenen Kreisen unserer Gemeindejugend genutzt.

Daneben dient die Pfarrscheune als Lagerraum für Materialien von Kirchengemeinde und Pfarrer.

Seitenbau und Pfarrscheune besitzen gemeinsame Anschlüsse für Strom, Heizung und Wasser, weshalb sie im Energieerfassungsprogramm „AVANTI“ als eine Nutzungseinheit geführt werden.



Abb. 8: Pfarrscheune



Abb. 7: Pfarrhaus-Seitenbau

Pfarrhaus, Seitenbau und Pfarrscheune bilden einen schönen Innenhof, der im Sommer auch gerne für ein Gemeindefest („Hof-Café“) oder ein Freiluft-Konzert genutzt wird.

Kindergarten:

Der viergruppige evangelische Kindergarten "Regenbogen" in der Hildastraße ist der älteste Kindergarten in Friedrichstal. Er wurde 1911 eingeweiht.

2016 wurde das Gebäude an die Stadt Stutensee verkauft, die in der Folge umfangreiche Umbaumaßnahmen durchführte. Die ev. Kirchengemeinde bleibt jedoch nach wie vor Träger des Kindergartens.

Das Haus bietet bei voller Belegung 82 Kindern in vier Gruppen und auf zwei Etagen viel Platz, um sich zu bilden, Freundschaften zu schließen und Erfahrungen in der Gruppe zu sammeln. Ein moderner Anbau beherbergt Bewegungsraum, Mehrzweckraum/Mensa, Küche, Büro und Aufenthaltsraum für Mitarbeiter.



Abb. 9: Kindergarten "Regenbogen"

Ein großes, 2018 neu gestaltetes Freigelände wird zum Spielen und Entdecken der Natur gerne genutzt.

2. Umwelleitlinien

Das Umweltteam hat im Januar 2014 einen Entwurf für Umwelleitlinien für unsere Kirchengemeinde erarbeitet, auf seiner Sitzung vom 13. Mai 2014 wurden sie vom Kirchengemeinderat gebilligt und beschlossen.

In seiner Sitzung vom 11. Juli 2023 hat der KGR die Umwelleitlinien nochmals beraten und in der vorliegenden Fassung bestätigt. Es hat sich gezeigt, dass diese Leitlinien mit den darin definierten Schwerpunkten und Akzenten auch weiterhin für uns eine verlässliche Richtschnur für unser Handeln sein können.

Artikel 1

Unser Glaube an den dreieinigen Gott ruft uns in die Verantwortung für die Schöpfung.

Wir glauben an Gott, der Himmel und Erde schuf, Tag und Nacht, Sonne, Mond und Sterne, Meer und Festland, Pflanzen und Tiere und uns Menschen (1.Mose 1,1-31).

Gott hat uns nicht allein geschaffen, sondern uns mitten zwischen unsere Mitgeschöpfe gesetzt, umgeben mit allem, was wir zum Leben brauchen.

Gott hat uns Verantwortung übertragen und uns seine Erde anvertraut, damit wir sie bebauen und bewahren (1.Mose 2,15).

Artikel 2

Wir betrachten deshalb den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe.

Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit wollen wir zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beitragen.

Energieverbrauch, Abfallaufkommen, Abwassermengen und CO₂-Emissionen werden von uns ermittelt, beobachtet und nach unseren Möglichkeiten verringert.

Artikel 3

Wir achten darauf, wie sich unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken werden.

Wir berücksichtigen die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und tragen der Tatsache Rechnung, dass die Vorräte an Erdöl und Erdgas nur noch wenige Generationen reichen. Wir möchten Entscheidungen treffen, die „nachhaltig“ sind, d. h. sie sollen sich nicht negativ auf das Leben künftiger Generationen auswirken.



Konsolidierte Umwelterklärung 2023 Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal



Artikel 4

Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.

Wir suchen nach Möglichkeiten, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Bei langfristig wirkenden Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten.

Artikel 5

Wir wollen Umweltbewusstsein wecken und entwickeln.

Wir streben eine gemeinsame Arbeit an, die maßgeblich auf dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut.

Artikel 6

Wir wollen das vom Umweltteam erworbene Wissen allen Mitarbeitern und Mitgliedern der Gemeinde, des Kindergartens, der Jugend- und Gemeindegruppen, sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Wir sind offen für Mitarbeit, Anregungen und Kritik.

Artikel 7

Als Instrument zur Umsetzung unserer Leitlinien führen wir ein Umweltmanagementsystem ein (EMAS / Grüner Gockel).

Wir erstellen ein Umweltprogramm und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und aktualisieren unser Umweltprogramm.

Artikel 8

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

3. Umweltmanagementsystem

Das Umweltteam betreut und koordiniert alle Aufgaben im Zusammenhang mit dem Grünen Gockel. Momentan besteht das Umweltteam aus folgenden Mitarbeitern:

Herbert Göttle als Umweltbeauftragter, Roland Ecker, Michael Schönthal, Roland Hornung.

Der Umweltbeauftragte, Herbert Göttle, ist auch Mitglied im Kirchengemeinderat, so dass der Informationsfluss zwischen Umweltteam und Kirchengemeinderat gewährleistet ist.

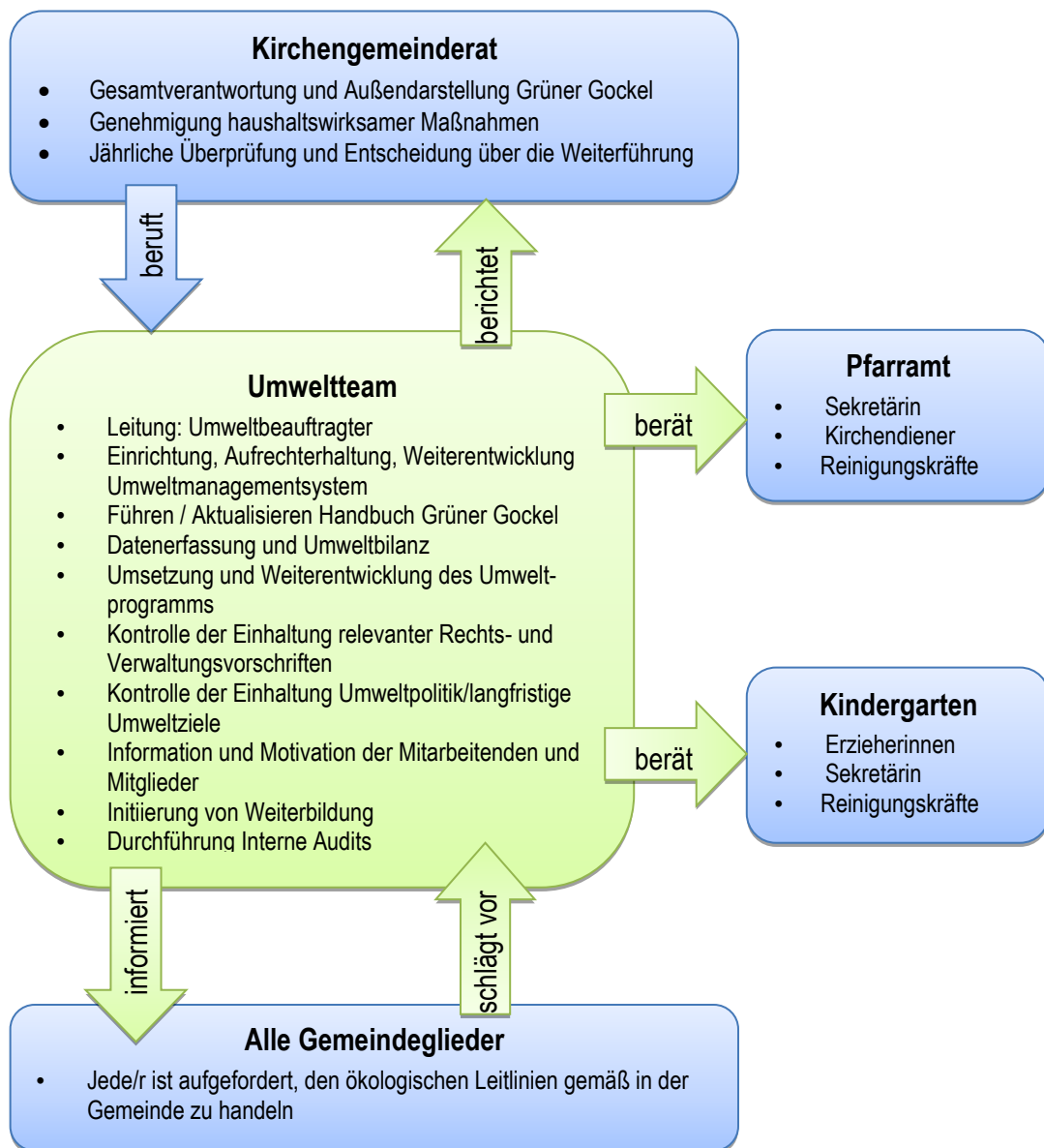


Abb. 10: Umweltorganigramm

4. Umweltbilanz

4.1. Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Gemeindemitglieder	Pers	2.153,00	2.214,00	2.150,00	2.142,00	2.069,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalen-ten)	Anz	12,17	11,92	11,82	16,37	16,37
Grundstücksfläche	m ²	4.886,00	4.886,00	4.886,00	4.886,00	4.886,00
Beheizte Fläche	m ²	1.846,00	1.846,00	1.846,00	1.846,00	1.846,00
Nutzungsstunden	h				9.541,00	10.051,00

Energie

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Stromverbrauch	kWh	20.784,00	19.979,00	16.779,00	18.004,00	17.962,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	9,65	9,02	7,80	8,41	8,68
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	11,26	10,82	9,09	9,75	9,73
Strom / Nutzungsstunde	kWh	1,28	1,23	1,04	1,89	1,79
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	20.784,00	19.979,00	16.779,00	18.004,00	17.962,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	155.824,00	150.608,00	127.551,00	124.907,00	108.328,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	72,38	68,03	59,33	58,31	52,36
Heizenergieverbrauch witterungs- bereinigt	kWh	173.676,00	159.369,00	146.182,00	120.381,00	122.537,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	80,67	71,98	67,99	56,20	59,23
Heizenergieverbrauch witterungs- bereinigt / beheizte Fläche	kWh	94,08	86,33	79,19	65,21	66,38
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh				12,62	12,19
Heizenergieverbrauch aus erneu- erbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	52.635,00
Anteil erneuerbare Energien, Hei- zung	%	0,00	0,00	0,00	0,00	49,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	20.215,00	18.809,00	19.373,00	18.412,00	19.804,00
Gesamterzeugung aus erneuerba- ren Energien Strom	kWh	20.215,00	18.809,00	19.373,00	18.412,00	19.804,00
Gesamterzeugung aus erneuerba- ren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde ins-
gesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben
zum Papierverbrauch.

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtverbrauch Papier	kg	522,65	487,70	677,35	633,60	651,12
Anteil Recyclingpapier	%	60,27	86,12	95,55	95,64	96,53

Wasser

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Wasserverbrauch	m ³	786,87	534,62	623,99	493,52	679,30
Wasser / Gemeindemitglied	m ³	0,37	0,24	0,29	0,23	0,33

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	39.360,00	38.298,00	37.040,00	37.671,00	37.135,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	18,28	17,30	17,23	17,59	17,95
Restmüll gesamt	l	8.280,00	7.400,00	6.640,00	6.600,00	6.240,00
Wertstoffe gesamt	l	19.800,00	19.800,00	19.600,00	19.200,00	19.200,00
Biomüll gesamt	l	0,00	0,00	0,00	351,00	415,00
Papierabfälle gesamt	l	11.280,00	11.040,00	10.800,00	11.520,00	11.280,00
Gefährliche Abfälle	l		58,00			

Biologische Vielfalt

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Grundstücksfläche	m ²	4.886,00	4.886,00	4.886,00	4.886,00	4.886,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	2.555,00	2.565,00	2.565,00	2.565,00	2.565,00
Versiegelungsgrad (%)	%	52,29	52,50	52,50	52,50	52,50
naturnahe Fläche am Standort	m ²		25,00	28,00	50,00	54,00

Verkehr

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtkilometer	km	79.085,00	4.530,00	350,00	350,00	1.070,00
PKW (Benzin)	km	4.250,00	2.580,00	0,00		630,00
PKW (Diesel)	km			0,00		90,00
PKW (Erdgas)	km					
PKW (Autogas)	km					
Zug Nahverkehr	km	1.600,00				
Zug Fernverkehr	km					
Linienbus	km					
Reisebus	km	900,00				
Straßen/U-Bahn	km	35,00	1.600,00			
Flugzeug Inland	km					
Flugzeug international	km	72.000,00				
Fahrrad	km	100,00	150,00	150,00	150,00	150,00
zu Fuß	km	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Sonstiges Verkehrsmittel	km	0,00	0,00	0,00	0,00	

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	58,55	42,69	35,15	33,79	16,22
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg	27,19	19,28	16,35	15,77	7,84
CO ₂ Strom (t)	t	0,83	0,80	0,67	0,72	0,72
CO ₂ Wärme (t)	t	41,00	41,19	34,48	33,07	15,34
CO ₂ Verkehr (t)	t	16,72	0,70	0,00	0,00	0,16
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	11,66	10,85	11,18	10,62	11,43
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	46,89	31,83	23,97	23,17	4,79

Jährliche Emissionen von sonstigen Schadgasen: Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor; aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.

4.2. Anmerkungen zu Umweltaspekten

Die auslaufenden Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie ermöglichten eine zunehmende Wiederaufnahme unserer Gemeindeveranstaltungen. Kirche und Gemeindehaus wurden wieder verstärkt genutzt, was sich in Heizenergie- und Stromverbrauch bemerkbar macht.

Ein großer Einschnitt im Jahr 2022 bedeutet die Inbetriebnahme des Nahwärmenetzes mit Pelletheizung in Kooperation mit der politischen Gemeinde:

Eine zentrale Heizung im Oskar-Hornung-Haus, betrieben durch die Stadt Stutensee, erzeugt umweltfreundliche Heizenergie u.a. für Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus. Dies schlägt sich deutlich in der CO₂-Bilanz der Kirchengemeinde nieder.

Wärmeenergie

Der witterungsbereinigte Verbrauch ist in 2022 geringfügig gegenüber 2021 erhöht, liegt aber noch deutlich unter dem Niveau vor Corona.

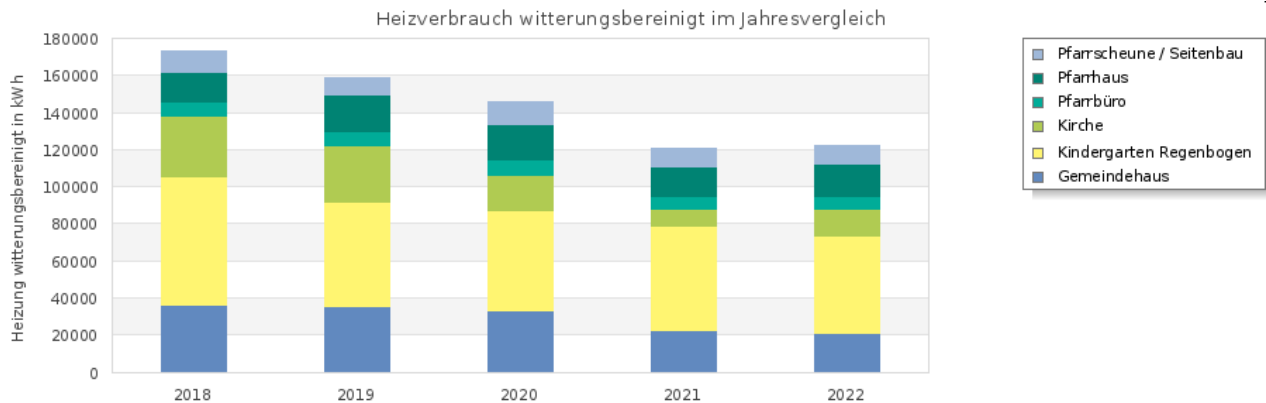


Abb. 11: Verteilung des Heizenergieverbrauches 2018-2022

Strom

Auch der Stromverbrauch liegt im Jahr 2022 fast exakt auf dem Niveau von 2021. Ein Mehrverbrauch in Gemeindehaus, Kirche und Pfarrscheune durch die höhere Nutzung konnte durch Einsparungen hauptsächlich im Pfarrbüro und im Kindergarten kompensiert werden.

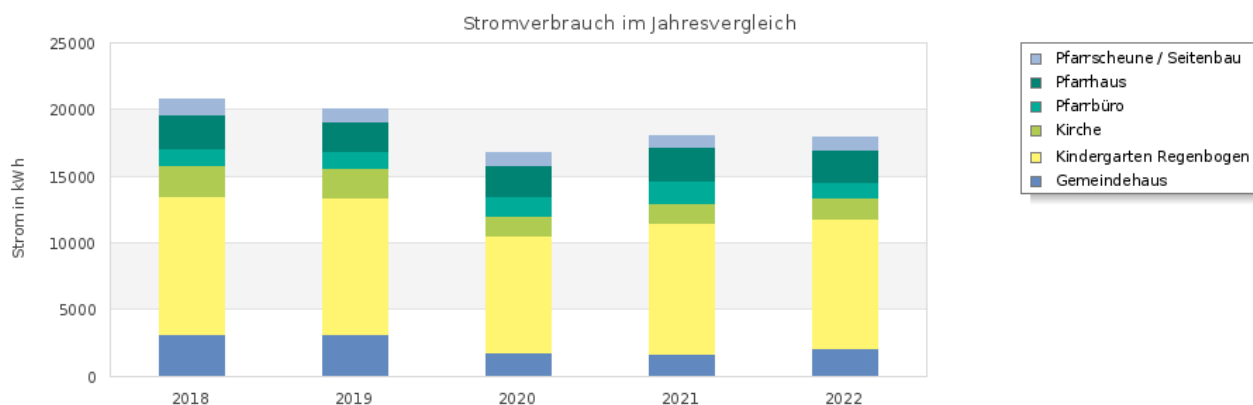


Abb. 12: Verteilung des Stromverbrauches 2018-2022

Wasser

Der Wasserverbrauch entwickelt sich weiterhin uneinheitlich. Er wird dominiert durch einen jährlich stark schwankenden Bedarf zur Bewässerung der Grünanlagen in Kindergarten und Gemeindehaus.

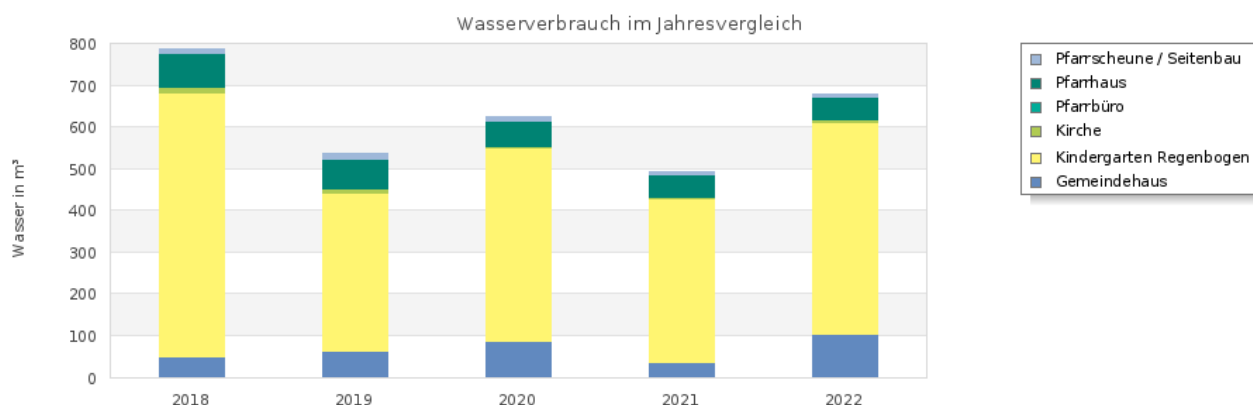


Abb. 13: Wasserverbrauch 2018-2022

Abfall

Das Abfallaufkommen ist weiterhin gering, ein Großteil wird als Wertstoff- oder Papiermüll recycelt. Abfälle zur besonderen Beseitigung werden über den kommunalen Entsorgungsweg (Schadstoffmobil) entsorgt oder direkt an den Händler oder Handwerker zurückgegeben.

Zum 01.01.2021 wurde im Landkreis Karlsruhe die getrennte Abfuhr von Biomüll eingeführt. Die Kirchengemeinde Friedrichstal hat sich dabei für das sogenannte Bringsystem entschieden, d.h. Bioabfälle werden in Gemeindehaus und Pfarrhaus entsprechenden Behälter gesammelt und bei Bedarf beim Grünabfallsammelplatz abgeliefert.

Coronabedingt fanden in 2022 im Gemeindehaus wenige Veranstaltungen statt, bei denen Bioabfall anfiel. Da die Pfarrfamilie kompostierbare Abfälle schon immer im Garten selbst kompostiert, fiel auch dort nur wenig Bioabfall an.

Der Kindergarten besitzt keine Bioabfallbehälter, Bioabfälle / Essensreste werden dort direkt in einem benachbarten Hühnerstall verwertet.

Biologische Vielfalt

Bereits 1986 wurde im Kirchturm durch den NABU ein Nistkasten eingebaut, der seitdem regelmäßig durch Turmfalken oder Schleiereulen belegt ist.

Im Jahr 2021 und 2022 war der Nistkasten jedoch leider durch Tauben belegt. Durch einen Umbau des Einflugloches durch den NABU soll eine Belegung durch Tauben künftig unterbunden werden.

Bei der Neugestaltung des Seitenstreifens am Gemeindehaus nach Abschluss der Arbeiten zum Nahwärmenetz wurden einheimische Sträucher gepflanzt. Im Frühjahr 2022 wurde in diesem Bereich eine bienenfreundliche Blumenwiese ausgesät.

Im Kindergarten wird regelmäßig ein Bienenprojekt durchgeführt und eine Bienenweide im Außengelände angelegt.

CO₂-Emissionen

Durch den Ersatz der Öl- und Gasheizungen in Gemeindehaus, Kirche und Pfarrhaus durch eine Holzpelletheizung konnte der CO₂-Fußabdruck der Kirchengemeinde stark reduziert werden. Die Emission betrug 2022 nur ca. 50% des Vorjahreswertes und nur 38% des vor-Coronawertes von 2019.

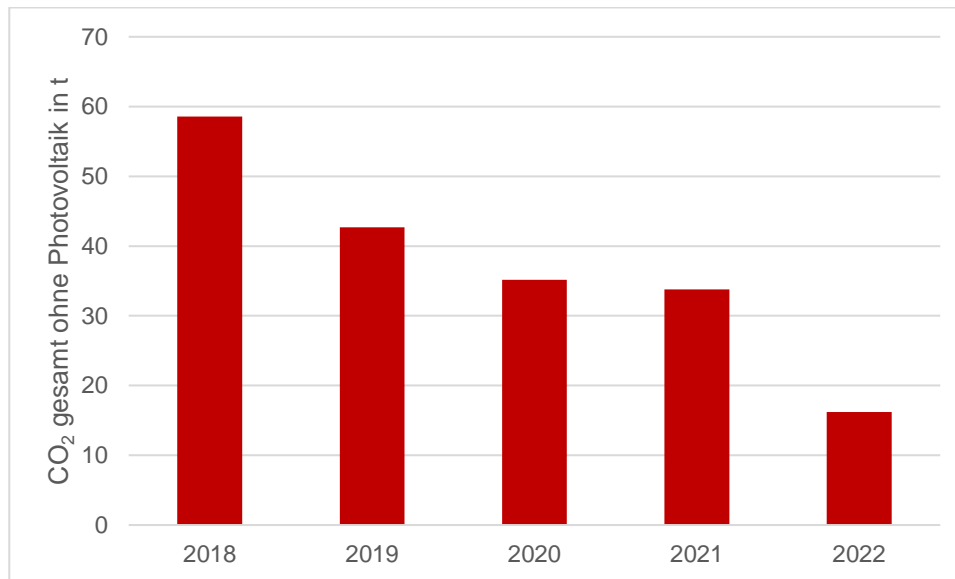


Abb. 14: CO₂-Emissionen 2018-2022

Mit Einberechnung der CO₂-Vermeidung durch unsere Photovoltaikanlage betrug unsere CO₂-Emission 2022 nur noch 4,8 Tonnen.

Gefahrstoffe

Gefahrstoffe sind hauptsächlich in Form von Reinigungsmitteln in geringem Umfang im Kindergarten und im Gemeindehaus im Einsatz. Die Gefahrstoffe werden gesichert aufbewahrt, Betriebsanweisungen und Gefahrstoffblätter liegen vor. Die betroffenen Mitarbeiter werden regelmäßig im Umgang mit den Gefahrstoffen unterwiesen.

Die Reinigungsarbeiten im Kindergarten wurden bereits 2017 an eine externe Firma vergeben. Die Reinigung erfolgt seitdem nach speziellen Öko-Kriterien mit besonders umweltfreundlichen Reinigungsmitteln und –methoden. Die Reinigungsmittel werden von der Firma beschafft und mitgebracht.

Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Über die Aktivitäten des Grünen Gockels wird regelmäßig im Gemeindebrief berichtet. Auch auf der Gemeindehomepage wird der Stand des Projektes dokumentiert (www.ev-kirche-friedrichstal.de/gruener-gockel/). Über Gottesdienste, Vorträge, Umwelttipps und Umweltaktionen werden Umweltthemen regelmäßig ins Gemeindeleben eingebracht. Die Umwelterklärung und ihre Aktualisierungen liegen in der Kirche aus und sind auf der Gemeindehomepage einsehbar.

Ziel einer stetigen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit auch über unsere Kirchengemeinde hinaus ist es, Veränderungsprozesse hin zu einem bewussteren Umgang mit der Schöpfung anzustoßen. Deshalb werden wir die Öffentlichkeitsarbeit auf dem aktuellen Niveau weiterführen.

Notfallmanagement und Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen im Umweltbereich

Unsere Gemeinde ist auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehört die regelmäßige Kontrolle des Brandschutzes, die Fluchtwegbeschilderung sowie die Überwachung und Wartung der Heizungsanlagen. Ein Notfallplan mit Telefonliste hängt aus.

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die hieraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt. In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften.
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

Verkehr

Aufgrund der Struktur der Kirchengemeinde (eine Predigtstelle, kurze Wege) fallen kaum Dienstwege mit PKW an. Gemeindefreizeiten und Rüsten des KGR werden meist im nahe gelegenen Henhöferheim durchgeführt (Entfernung ca. 50 km). Dabei werden nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften gebildet. Zur jährlichen Konfirmandenfreizeit in der Aschenhütte bei Bad Herrenalb erfolgt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

4.3. Nahwärmenetz mit Holzpellet-Heizung

Am 27.03.2022 hat die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal gemeinsam mit der Stadt Stutensee ihr neues Nahwärmenetz mit Holzpellet-Heizung im Rahmen eines Gottesdienstes offiziell eingeweiht. Dieses verbindet Pfarrhaus, Gemeindehaus und Kirche und das städtische Oskar-Hornung-Haus.

Im Oskar-Hornung-Haus befindet sich die neue Heizzentrale, bestehend aus Pelletheizung, -lager und Pufferspeicher, gebaut und betrieben von der Stadtverwaltung. Für das Nahwärmenetz hingegen zeigt sich die Kirchengemeinde verantwortlich. Ein Wärmeliefervertrag regelt den Bezug der benötigten Heizwärme.

Schon seit November 2021 ist das Nahwärmenetz in Betrieb und heizt Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus. Die Wärme lieferte Anfangs die alte Gasheizung im Oskar-Hornung-Haus, die auch weiterhin zur Abfederung von Verbrauchsspitzen installiert bleiben soll. Seit dem 25.03.2022 ist die Pelletheizung in Betrieb und versorgt die vier Gebäude umweltfreundlich und CO₂-neutral mit Wärme.

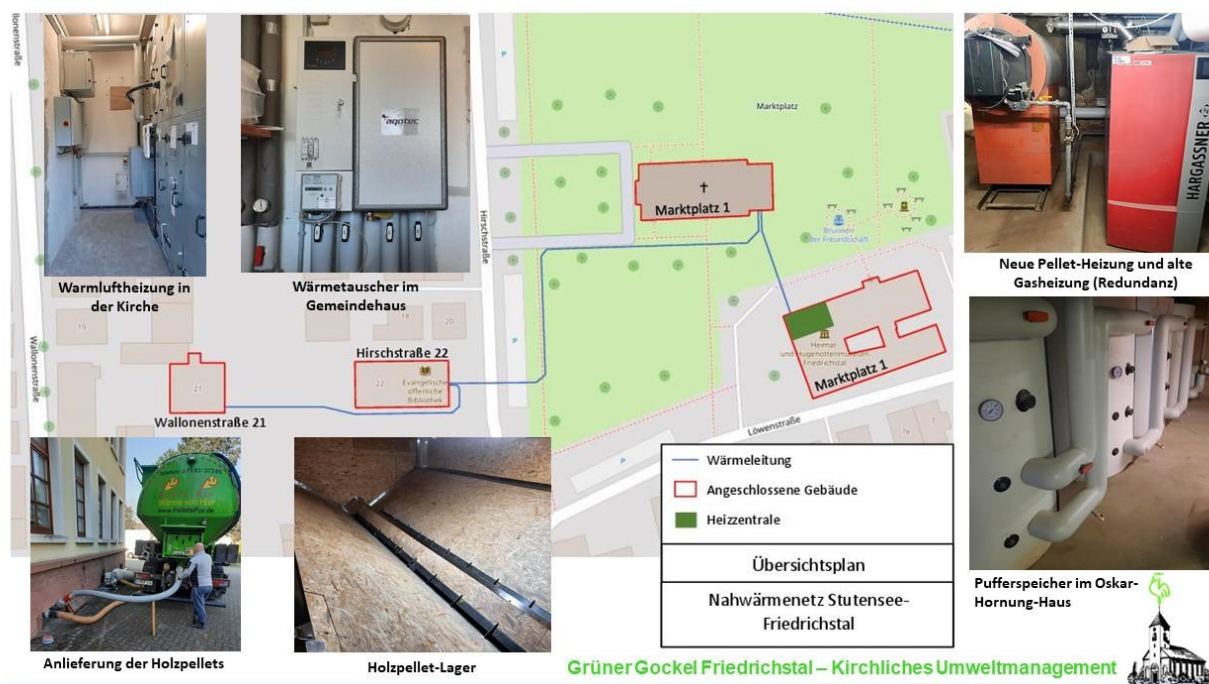


Abb. 15: Nahwärmenetz Friedrichstal

Im Zuge der Heizungserneuerung wurde in der Kirche eine in den 50er Jahren installierte und nie genutzte Warmluft-Fußbodenheizung wiederentdeckt und in Betrieb genommen. Für das Zusammenspiel von Fußboden- und Raumheizung in Verbindung mit der Luftbefeuchtungsanlage entstand eine komplexe Anforderung an die Heizungssteuerung, die durch vorhandene Standardkomponenten nicht abgebildet werden konnte. Hier hat unser Kirchendiener und Umweltteam-Mitglied Roland Hornung mit viel persönlichem Engagement in Zusammenarbeit mit der Fachfirma eine eigene Heizungssteuerung entwickelt und ist seitdem mit Feuereifer dabei, die für verschiedene Randbedingungen optimalen Heizparameter auszutüfteln.

Befeuert durch die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich von Gasheizungen soll nun auch der Seitenbau mit Pfarrscheune baldmöglichst an das Nahwärmenetz angeschlossen werden. Auch die Stadt Stutensee erwägt, das alte Rathaus zukünftig an das Nahwärmenetz anzuschließen.

4.4. Umwelterziehung im Kindergarten

Auch im Kindergarten Regenbogen waren Themen zur Umwelterziehung, Mülltrennung, Liebe zur Natur und Bewahrung der Schöpfung wieder fester Bestandteil des Jahresprogrammes.

Es wurden u.a. folgende Projekte und Aktionen durchgeführt:

- Nachhaltiges und umweltfreundliches Einkaufen
- Blumenwiese als Bienenweide
- Vom Samen zur Pflanze, was wächst wie unter welchen Bedingungen: viele verschiedene Pflanzen wurden gesät und beim Wachsen beobachtet.
- Wasserprojekt:
Eine Woche wassersparendes Händewaschen mit Stoppuhr.
- Heizungsdetektive kontrollieren die Heizthermostateinstellung, Stromdetektive suchen unnötige Stromverbraucher

4.5. Bewertung der Umweltbilanz

Die Portfolioanalyse wurde 2023 aktualisiert. Grundlage waren die Portfolioanalyse von 2019, die Erkenntnisse aus der Umsetzung des Umweltprogrammes, die Entwicklung der Verbrauchszahlen, Begehungen, Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der ständige Austausch mit den Mitgliedern der Gemeinde.

Portfolioanalyse

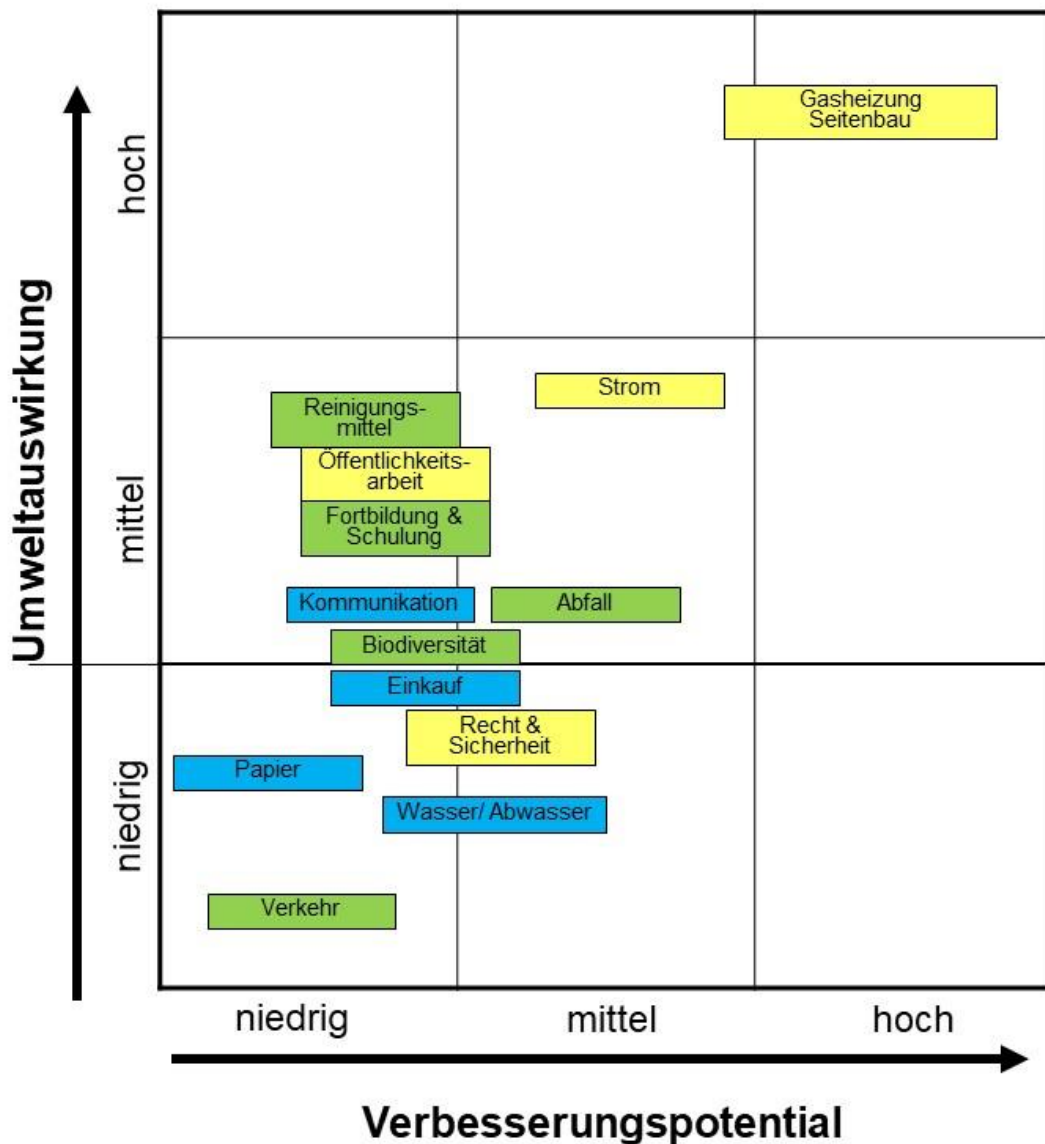


Abb. 16: Portfolio-Analyse

Hinsichtlich der direkten Umweltaspekte besteht noch bei der Gasheizung in der Pfarrscheune/Seitenbau Verbesserungspotential. Die Heizungen in Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus konnten 2022 durch eine gemeinsame Pelletheizung, verbunden über ein Nahwärmenetz, umweltfreundlich ersetzt werden. Die Gasheizung im Kindergarten wird von der Stadt Stutensee betrieben und wurde 2018 modernisiert und mit einer Wärmepumpe ergänzt.

Die übrigen Aspekte spielen nur eine untergeordnete Rolle, da entweder schon ein gutes Niveau erreicht ist oder keine weiteren Maßnahmen möglich sind.

5. Umweltprogramm

5.1. Umweltprogramm 2019 - 2023

Unser Ziel, die heizungsbedingte CO₂-Emission um 15 % zu reduzieren, konnte mit Inbetriebnahme des Nahwärmenetzes mit gemeinsamer Holzpellettheizung für Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus 2022 realisiert werden. Die heizungsbedingte CO₂-Emission sank 2022 sogar um 46 % gegenüber dem Vorjahr.

Umweltbereich	Maßnahmen	Termin	Verantwortliche	Stand
Wärme	Ziel: Reduzierung der heizungsbedingten CO ₂ -Emission um 15 %			
	Austausch der alten Ölheizung in der Kirche Ersatz durch eine umweltfreundliche Heizung, der CO ₂ -Ausstoß soll um mindestens 80% reduziert werden.	Dez 2020	KGR / H. Göttle	erledigt
	Austausch der alten Ölheizung im Pfarrhaus Ersatz durch eine umweltfreundliche Heizung, der CO ₂ -Ausstoß soll um mindestens 80% reduziert werden.	Dez 2020	KGR / H. Göttle	erledigt
	Erarbeitung eines Konzeptes zum Austausch der Gasheizungen im Gemeindehaus und in der Pfarrscheune Ersatz durch eine möglichst umweltfreundliche Heizung	Jul 2023	Umwelteam	erledigt
Strom	Der Gemeinde Stutensee soll vorgeschlagen werden, die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergarten Regenbogens zu prüfen	Dez 2020	H. Göttle	erledigt (von pol. Gemeinde leider nicht priorisiert)
	Alle Gebäude: Austausch defekter Glühbirnen, Halogenstrahler und Energiesparlampen gegen LEDs, abgestimmt auf erforderliche Helligkeit mit zentraler Beschaffung und Dokumentation	bei Bedarf	R. Hornung	fortlaufend

Umweltbereich	Maßnahmen	Termin	Verantwortliche	Stand
Wasser	Alle Gebäude: Regelmäßige Prüfung der Toilettenspülkästen auf Verkalkungen (Dichtung) Überprüfung auf tropfende Wasserhähne und verstopfte Siebe	monatlich	R. Hornung	fortlaufend
Umweltbereich	Maßnahmen	Termin	Verantwortliche	Stand
Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit	Mindestens 1x jährlich Gottesdienst zum Thema Umwelt / Schöpfung (z.B. Erntedank, Familiengottesdienst...)	jährlich	L. Eisele	erfolgt regelmäßig
	Regelmäßiger Beitrag vom Grünen Gockel im Gemeindebrief	2-3 mal jährlich	H. Göttle	erfolgt regelmäßig
	Berichte über Grünen Gockel auf Gemeindehomepage	fortlaufend	H. Göttle	erfolgt regelmäßig
	Veröffentlichung von Umwelttipps auf Gemeindehomepage und in den Schaukästen	2-3 mal jährlich	H. Göttle	erfolgt regelmäßig
	Umweltthema in Gemeinde / Gruppen	jährlich	Umweltteam	coronabedingt nicht möglich gewesen
	Themen zu Umweltschutz / Bewahrung der Schöpfung im Kindergarten	jährlich	ErzieherInnen	erfolgt regelmäßig
Recht	Regelmäßige Belehrung der Mitarbeiter zum Arbeits- und Brandschutz etc.	jährlich	L. Achenbach	fortlaufend
Fortbildung	Regelmäßige Information über angebotene Schulungen / Infoveranstaltungen, Teilnahme bzw. Aufforderung zur Teilnahme an geeignete Mitarbeiter	fortlaufend bei Bedarf	Umweltteam	fortlaufend
Biodiversität	Bei Neupflanzungen einheimische Sträucher und Pflanzen verwenden Ungenutzte Randflächen nach Möglichkeit mit bienenfreundlicher Blumenwiese bepflanzen	fortlaufend	Umweltteam / KGR	fortlaufend

5.2. Umweltprogramm 2023 - 2027

Das neue Umweltprogramm mit einer Laufzeit bis 2027 wurde vom Kirchengemeinderat auf der Sitzung vom 21.03.2023 beschlossen.

Umweltbereich	Maßnahmen	Termin	Verantwortliche
Wärme	Ziel: Reduzierung der heizungsbedingten CO₂-Emission um 5 % gegenüber 2021		
	Sobald die Gasheizung in der Pfarrscheune reparaturbedürftig wird, soll Seitenbau und Pfarrscheune an das Nahwärmenetz angeschlossen werden.	Okt 2027	KGR / H. Göttle
	In die Außentüren vom Kirchturm sowie in die Zugangstüren zu Empore und Turm sollen Dichtungen eingebaut werden	Okt 2023	R. Hornung
	Die Heizthermostatventile in Seitenbau und Pfarrscheune sollen durch moderne, auch über Internet programmierbare Ventile ersetzt werden	Okt 2023	H. Göttle
Strom	Es soll geprüft werden, ob eine Ladestation für E-Autos vor dem Gemeindehaus errichtet werden kann.	Okt 2027	R. Hornung / H. Göttle
	Defekte Glühbirnen, Halogenstrahler und Energiesparlampen sollen nach Möglichkeit gegen LEDs ausgetauscht werden	bei Bedarf	R. Hornung
Wasser	Alle Gebäude: Toilettenspülkästen regelmäßig auf Verkalkungen (Dichtung) überprüfen Überprüfung auf tropfende Wasserhähne und verstopfte Siebe	monatlich	R. Hornung
	Es soll geprüft werden, ob ein Sickerschacht für Regenwasser beim Gemeindehaus errichtet und zumindest ein Teil des Regenwassers darüber abgeleitet werden kann.	Dez 2024	R. Hornung / M. Schönthal
Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit	Mindestens 1x jährlich Gottesdienst zum Thema Umwelt / Schöpfung (z.B. Erntedank, Familiengottesdienst...)	jährlich	L. Eisele / Umweltteam
	Berichte über Grünen Gockel auf Gemeindehomepage	fortlaufend	H. Göttle
	Veröffentlichung von Umwelttipps auf Gemeindehomepage und in den Schaukästen	2-3-mal jährlich	H. Göttle
	Themen zu Umweltschutz / Bewahrung der Schöpfung im Kindergarten	jährlich	ErzieherInnen
Biodiversität	Bei Neupflanzungen einheimische Sträucher und Pflanzen verwenden Ungenutzte Randflächen nach Möglichkeit mit bienenfreundlicher Blumenwiese bepflanzen	fortlaufend	Umweltteam / KGR

6. Gültigkeitserklärung


Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2019 der Organisation „Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal“ mit der Registrierungsnummer DE-138-00095 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Georg Hartmann
Umweltgutachter

30. Oktober 2023

Datum

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026



Konsolidierte Umwelterklärung 2023
Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal.
Das Umweltteam hat die Umwelterklärung zusammengestellt und erarbeitet.

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Friedrichstal
Anschrift: Evangelisches Pfarramt
Wallonenstr. 21
76297 Stutensee
Telefon: 07249 3430
E-Mail: sekretariat@ev-kirche-friedrichstal.de
Homepage: www.ev-kirche-friedrichstal.de
Verantwortlich: Herbert Göttle, Umweltbeauftragter

Für Rückfragen, welche die Umwelterklärung und alle Angelegenheiten des Umweltmanagements der Gemeinde betreffen, stehen zur Verfügung:

Lothar Eisele
Pfarrer
Wallonenstr. 21
76297 Stutensee
Telefon: 07249 3430
E-Mail: pfarrer@ev-kirche-friedrichstal.de

Herbert Göttle
Umweltbeauftragter
Rheinstr. West 118
76297 Stutensee
Telefon: 07249 8954
E-Mail: gruener-gockel@ev-kirche-friedrichstal.de

Die Umwelterklärung wird jährlich mit der Kennzahlentabelle sowie mit dem derzeitigen Stand des Programms aktualisiert an die IHK-Registrierungsbehörde geschickt und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Der Termin für die Vorlage der nächsten aktualisierten und validierten Umwelterklärung ist im Juli 2025 und für die Vorlage der nächsten konsolidierten und validierten Umwelterklärung im Juli 2027.